№ 165. 1835.

Zei-  tung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 18. Juli.

Inland.

Berlin den 15. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, ist von Merseburg hier angekommen und bereits weiter nach Stettin gereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 8. Juli. Der Moniteur publizirt eine Königliche Verordnung folgenden Inhalts: „Die Verordnung vom 10. März 1831 wird hiermit zurückgenommen; demnach hört die in Folge jener Verordnung gebildete Fremden-Legion auf, zur Französischen Armee zu gehören, unter Vorbehalt der Rechte, welche die Offiziere kraft des Gesetzes vom 19. Mai 1834 geltend machen könnten."

Der National enthält Folgendes: „Wir lesen heute im Journal des Débats: „„In drei kurzen Sätzen fassen wir die Phasen zusammen, welche die Interventions-Frage zu durchlaufen gehabt hat: Spanien hat die Intervention verlangt; Frankreich und England haben sie verweigert; die Nothwendigkeit hat sie, trotz der Weigerungen der Politik, bewilligt."" — Diese Zeilen beschließen einen Artikel, dessen Schluß mit der Mitte und dem Anfange in dem vollkommensten Widerspruche steht, wie das bei dem Journal des Débats gewöhnlich der Fall ist. In der Stelle, welche wir eben angeführt haben, wünscht sich das doctrinaire Journal doch offenbar Glück, daß die Intervention, deren Anhänger es immer gewesen ist, durch die Gewalt der Umstände, wenn auch auf verdeckte Weise, herbeigeführt worden ist; und im Eingange des Artikels beklagt es sich, daß die Oppositions-Journale, welche die Regierung bekämpft hätten, als dieselbe zur direkten Intervention schreiten wollte, noch immer in ihrer Opposition beharrten, trotzdem, daß die Regierung ihrem Rathe gefolgt sey, und auf indirektem Wege intervenire. — Wenn die Oppositions-Journale die indirekte Intervention bekämpfen, so geschieht es eben deshalb, weil sie darin, ganz wie das Journal des Débats, eine versteckte direkte Intervention erblicken; sicherlich ist bei dieser Gelegenheit die Regierung nicht dem Rathe der opponirenden Presse gefolgt; denn diese hat immer, und mit Recht behauptet, daß man die Spanier ihre Sache allein verfechten lassen, und ihnen nicht die Freiheit zuführen müsse, so lange sie, im Besitz der Hauptstadt und der Verwaltung und der Hülfsquellen des ganzen Landes, im Stande sind, selbst einem Prätendenten die Spitze zu bieten, der nur von wenigen Provinzen unterstützt wird."

Unter den Präfekten haben mehrere Versetzungen stattgefunden.

Das Journal des Débats meldet nach Briefen aus Athen vom 10. Juni, daß der König Otto, nach Auflösung seines Ministeriums, Herrn Coletti zum Botschafter in Paris ernannt habe, und daß der aus St. Petersburg abberufene Fürst Suzzo zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt sei. Zugleich sprach man von der Erhebung des Grafen von Armansperg zur Würde eines Groß-Kanzlers des Reichs.

Man schreibt aus Toulon unterm 29. Juni:

„Vorgestern sind alle hier befindlich gewesenen Last-Korvetten und Gabarren nach Algier, Bona, Oran und Bugia abgesegelt, wo sich die verschiedenen Detaschements der Fremden-Legion befinden, die nach Spanien eingeschifft werden sollen. Morgen gehen die Linienschiffe „Duquesne", „Triton" und „Nestor" nach derselben Bestimmung ab."

Aus Oran wird vom 22. Juni geschrieben: „Endlich ist zur Freude aller, die in den Angelegenheiten Algier's klar sehen, der Frieden mit Abdel Kader gebrochen. Obschon die Ersetzung des Generals Desmichels andeutete, daß die Regierung die Politik desselben mißbillige, und daß es ihre Absicht sey, die Verträge wieder aufzuheben, die dem Ehrgeize des Arabischen Emirs zu großen Spielraum ließen, war dennoch alles bis jetzt in statu quo geblieben. Abdel Kader, stark durch unsern unvorsichtigen Schutz, verfolgte seine Vergrößerungs-Pläne. Er ging sogar weiter, als er jemals zu thun gewagt hatte; im Monat Mai hatte er einen Akt der Souverainetät in Medea, in kurzer Entfernung von unseren Vorposten, ausgeübt, indem er einen Bei ernannte und den Hadjuten Gesetze vorschrieb. Noch einige Tage zuvor hatte ihm der General-Gouverneur eine bedeutende Sendung von Pulver und Flinten zugehen lassen. Diejenigen Mauren, die der Französischen Sache aufrichtig ergeben sind, sagten, es wäre eine Schlange, die wir groß zögen, und alle beklagten die verderbliche Verblendung, mit der wir die Macht eines Mannes förderten, der eines Tages unserer Niederlassung an der Afrikanischen Küste furchtbar und gefährlich werden mußte. Endlich hat diese nachgiebige Politik ihr Ende erreicht. General Trezel ist am 13. mit seiner ganzen Division aus Oran ausgerückt, um den Emir in Mascara, dem Mittelpunkte seiner Macht, aufzusuchen. Mit uns sind alle Stämme der Douairen und der Smelas. Ismail, einer ihrer Häuptlinge, war von den Leuten Abdel Kader's aufgehoben worden; zum Glück wurde er wieder befreit, im Augenblicke, wo ihm der Kopf abgeschlagen werden sollte. Nicht so glücklich wie er, war der Sohn Mustaphas; er wurde in Mascara vor den Augen Abdel Kader's enthauptet. — Am 20. waren die beiden Lager nur noch sechs Lieues von einander entfernt. Es hatten schon die Scharmützel begonnen."

Spanien.

Madrid den 30. Juni. Eine hiesige Zeitung theilt ein Schreiben aus Vittoria vom 23. Juni mit, worin es heißt: „Der Rebell Verastegui fährt mit Verübung seiner Grausamkeiten in unserer Nachbarschaft fort. Er hat den Marquis von Aravaca, einen alten Edelmann, der wegen seiner gemäßigten und wohlwollenden Gesinnungen bei Jedermann beliebt war, fortschleppen und ihn in einen einsamen Kerker zu Salvatierra einsperren lassen, wo er, ungeachtet seines hohen Alters, schwere Arbeiten verrichten muß. Die anderen Festungsgefangenen müssen barfuß und mit unbedecktem Haupt arbeiten. Ein Theil unserer Garnison unternahm kürzlich eine Rekognoszirung bis Castillo, wo er auf ein feindliches Bataillon traf, das jedoch den Rückzug antrat. Am 21. feierten die Einwohner und die Garnison den Jahrestag der großen Schlacht von Vittoria, die den glorreichen Kampf von 1813 mit Sieg krönte. Anstatt einer bloßen Musterung ließ der Kommandant die Truppen alle bei einer Belagerung vorkommende Vertheidigungs-Manöver ausführen."

Französische Blätter enthalten folgende Privat-Nachrichten aus Madrid vom 30. Juni: „Herr Andre Villalba, Unter-Sekretair für die auswärtigen Angelegenheiten, ist so eben durch Herrn Julian Villalba ersetzt worden. Der Mitbewerber des Letzteren war Herr Carnerero, und es hielt gewiß schwer, zwischen zwei so ausgezeichneten Männern eine Wahl zu treffen. Man versichert, daß General Cordova (!) gewiß den Ober-Befehl über die Nord-Armee erhalten haben würde, wäre er in dem Augenblick in Madrid gewesen, als man erfuhr, daß Valdez das Kommando niedergelegt habe. Herr Antonio Martinez, Aeltester des Finanz-Conseils, und ehemaliger Finanz-Minister, hat seine Entlassung eingereicht, ohne einen Grund dafür anzugeben. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt. Der Englische Gesandte hat einen Courier mit dem zwischen Spanien und Großbritannien über den Sklaven-Handel abgeschlossenen Traktat von Madrid nach London abgeschickt. Der Baron und Herr Lionel von Rothschild sind von hier nach Cadix abgereist, von wo sie sich über Gibraltar nach London begeben wollen. Diese beiden Kapitalisten reisen unter anderen Namen, wahrscheinlich um nicht von Räubern angefallen zu werden."

Der General Morillo, Graf von Cartagena, hat, wegen seines schlechten Gesundheits-Zustandes, das Kommando der Armee abgelehnt.

Da der General Alava zum Marine-Minister ernannt ist, so glaubt man, daß er das Kommando der in England gebildeten Fremden-Legion nicht wird übernehmen können.

Die Militair-Personen und Andere, welche im Jahre 1820 zu der Befreiungs-Armee auf der Insel Leon gehörten, versammelten sich gestern zu einem Festmahl, um die Ernennung eines ihrer Kameraden, Alvarez Mendizabal, zum Minister, zu feiern. Der General Quiroga, Anführer und Organ jener Armee, hatte die Einladungen an die Gäste erlassen.

Schweiz.

Bern den 6. Juli. Unter dem Zulaufe einer beträchtlichen Volksmenge, der Paradirung der Stadt-Legion, der jungen Garde und der Garnison

fand heute die Eröffnung der Tagsatzung in gewöhnlicher Form statt. Im Münster war Gottesdienst für die reformirten Deputirten und in der katholischen Kirche für die Katholiken. In der Stift vereinigten sich beide Religions-Parteien, und zogen von da unter Vortretung der „Standesweibel" in die heil. Geist-Kirche, wo Herr Schultheiß v. Tavel in einer passenden Rede die Tagsatzung als eröffnet erklärte.

Deutschland.

München den 8. Juli. Der Bischof von Augsburg, v. Rieg, und der Abt Barnabas Huber sind von ihrer Reise durch Oesterreich zurückgekommen und haben in Ober-Oesterreich 12 und in Tyrol 6 junge und gelehrte Benediktiner gewonnen, welche mit dem Anfang des neuen Schuljahres die katholische Studien-Anstalt in Augsburg übernehmen werden.

Die Leipziger Zeitung schreibt aus München: „Unsere neuliche Mittheilung in Betreff der Verehelichung Ihrer Maj. der Königin Maria von Portugal mit dem Herzoge Max von Leuchtenberg bestätigt sich vollkommen. Der Herzog, welcher bereits in Stockholm angekommen seyn wird, wird sich demnächst nach London begeben und sich dort nach Lissabon einschiffen."

Frankfurt a/M. den 10. Juli. Heute feierte hier der Fürstlich Thurn- und Taxische General-Post-Direktor, Freiherr von Vrients-Berberich, sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. Bei den hohen Verdiensten, die sich der Jubelgreis um die Vervollkommnung des Deutschen Postwesens erworben, und bei der allgemeinen Achtung, deren sich derselbe erfreut, war natürlich die Theilnahme sehr groß, und von nah und fern liefen sowohl schmeichelhafte Glückwünschungs-Schreiben als kostbare Geschenke ein. Heute ward demselben im Weidenbusch ein glänzendes Festmahl gegeben, dem sämmtliche Post-Beamten beiwohnten, und zu morgen hat der Handelsstand ihm zu Ehren ein Diner auf dem Sandhofe veranstaltet.

Vermischte Nachrichten.

Das Posener Amtsblatt vom 14. Juli enthält eine Bekanntmachung der Königl. Regierung I., die Entschädigungen für aufgehobene Schuhmachergerechtigkeiten betreffend. — Dieselbe Behörde macht bekannt, daß die Herausgeber öffentlicher Blätter ferner nicht mehr verpflichtet sind, außer den sonstigen Frei-Exemplaren ein solches auch noch an das statistische Bureau abzuliefern. — Die Regierung II. macht bekannt, daß der verstorbene Tuchscherer Benjamin Gottlob Morgenstern in Rawicz in seinem Testamente der dortigen evangelischen Kirche Einhundert, und dem evangelischen Hospitale daselbst Zweihundert Thaler legirt hat. — Die Regierung I. empfiehlt den mit einem Civil-Versorgungsschein versehenen invaliden freiwilligen Jäger Friedrich Schaff zu Oels zur Berücksichtigung bei etwa eintretenden Woytamts-Vakanzen. — Die Regierung I. zeigt an, daß an die Stelle des Bezirkswoyt v. Brixen zu Sobótka der bisherige Woyt des Mieszkower Bezirks, Rothkehl, berufen ist. — Die Königl. Provinzial-Steuer-Direktion erläßt eine Bekanntmachung wegen Anmeldung von Tabacks-Pflanzungen.

Berlin den 13. Juli. Am gestrigen Sonntage wurde die neue St. Pauls-Kirche auf dem Gesundbrunnen, die letzte der vier in der Umgegend von Berlin neu erbauten Kirchen, in derselben Weise, wie die drei ersteren, feierlich eingeweiht. Der bei derselben angestellte Prediger, Dr. Bellermann, wurde von dem evangelischen Bischof, Dr. Neander, in sein Amt eingeführt, und hielt darauf die Antritts-Predigt. Die Mitglieder der neuen Gemeinde, so wie viele Bewohner aus anderen Stadttheilen, hatten sich zu dieser kirchlichen Feier eingefunden.

Man schreibt aus Danzig: „Am 3. Juli ankerte auf der hiesigen Rhede das Kaiserl. Russische Uebungsschiff für die Zöglinge der Kaiserl. Handels-Schifffahrts-Schule in St. Petersburg, „Graf Cancrin" genannt (eine Brigg von circa 80 Lasten), befehligt von dem Direktor der Schule, Hrn. Paul von Murawieff. Am Bord befinden sich 32 Schüler, 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 10 Mann von der Kaiserl. Marine, so wie einige Lehrer."

Eger-Franz- und Salzquelle, so wie Selterbrunnen in ganzen und halben Krügen empfing heute direkt von der Quelle zu Wasser, und verkaufe solche einzeln und im Ganzen zu herabgesetzten Preisen. — Noch empfehle mich mit frischen Ober-Salz-, Mühl-, Cudowa-, Pilnaer und Seidschützer Bitterbrunnen, alles frischer Füllung, billigst.

Carl Wilhelm Pusch,
Markt No. 55.

Zugleich empfehle ich mein ansehnliches Lager von alten Ungar-Weinen, Rhein-Wein, Stroh-Wein und Gresse- extra alten Franz-Weinen, als Haut-Sauternes, Graves, St. Julien und Burgunder Chambertin zu den bekannten niedrigen Auktions-Preisen in Oxhoft, Tonnen, Anker und Flaschen von ausgezeichneten Jahrgängen ganz ergebenst.

☞ Da ich großen Vorrath von Grätzer-Bier habe und einen schnellen Absatz wünsche, so erlasse ich die Bouteille à 1 sgr. 4 pf. für auswärtige geehrte Kunden, so wie frisches Porter zu 6 sgr. empfiehlt

J. Verderber.

Die

neu etablirte Waaren-Handlung

von

Gebrüder Wolff,

erlaubt sich, einem hohen Adel und einem geehrten Publikum ihr, von der letzten Leipziger und Frankfurter Messe angekommenes Lager, bestehend aus den neuesten Artikeln in allen Branchen, zu ganz billigen Preisen ergebenst zu empfehlen. Darunter zeichnet sich besonders aus: eine sehr bedeutende Auswahl der neuesten und modernsten englischen und Berliner Kattune, wobei eine große Auswahl der neuesten Möbel-Kattune, Mousseline, Umschlagetücher, $\frac{4}{4}$ à $\frac{10}{4}$ breite Thibets, Lastins und Merino's in allen Farben, eine große Auswahl $\frac{6}{4}$ à $\frac{10}{4}$ Tücher in Seide, Wolle, Baumwolle, Shawls in allen Gattungen, so wie Atlas-, Piques- und seidene Westen, Beinkleiderzeuge in verschiedenen Sorten und Mustern, Piques, Piqueröcke, Piquedecken, Gardinen-Mousseline und Frangen, Damascines-, Beruhigungs- und Bagdad-Kleider, schottische Battiste, Leinewand und Bettzeuge zu sehr billigen Preisen.

Auch nehmen wir Veranlassung, auf eine große Auswahl englischer Leinen und Kattune in ganzen und halben Stücken von 3 bis 5 sgr. pro Elle, so wie auf eine Partie Tücher in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ Dutzenden à 2 bis 4 Rthlr., auch eine Parthie wattirte und glatte Piques von 5 bis 6 sgr. die Elle, Piqueröcke von 1 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. bis 1 Rthlr. 15 sgr., karirte Köperzeuge von 4 bis 7 sgr., weiße und kouleurte Futter-Kattune, Barchent, verschiedene Taschentücher von 5 bis 10 sgr., aufmerksam zu machen, und fügen die Versicherung hinzu, daß es unser eifrigstes Bestreben seyn wird, durch prompteste, reelle und billige Bedienung das Vertrauen der uns gütigst Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

Unser Waarenlager ist vorläufig alten Markt No. 70., unweit der Kolekischen Apotheke, und schräg über des Hrn. Kaufmann Schmidt.

In meinem Hause, Markt No. 91., ist das Lokal parterre, worin gegenwärtig die Weinhandlung des Herrn Tomaszkiewicz sich befindet, von Michaeli cur. zu vermiethen; eben so die Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Piecen nebst Zubehör.

Wittwe Königsberger.

Namen der Kirche.	Sonntag den 19ten Juli 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 10ten bis 16ten Juli 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Cons. Schönborn	Hr. Pred. Friedrich	1	2	2	1	2
Evangel. Petri-Kirche	= Cons.-R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	5	2	3	—	1
Domkirche	= Vic. Sibilski	—	2	2	2	—	—
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	—	2	—	1	1
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Sosinski	—	—	2	2	—	—
Bernhardiner = Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da. (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	4	2	3	1	1
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Nowacki	—	—	—	—	—	—
		Summa	12	12	12	3	5